

Maßnahmenblätter



Maßnahme:	Ladeinfrastruktur	Art:	Serviceleistung Fahrrad
Akteure:	Verwaltung, Stadtwerke, Privatwirtschaft (Arbeitgeber)	Durchführung:	Stadt Bad Salzufen

Standort Quell- und Zielpunkte in der Stadt / Arbeitsplatzschwerpunkte / Mobilstationen	Radverkehrsnetz Hauptnetz, Alltagsradnetz	Zielgruppe Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand Vereinzelte Angebote	Zielsetzung Ausbau des Angebots und der Qualität von Ladepunkten	Sonstiges Andauernde Umsetzung nach initialer Grundlagenbildung

Beschreibung

Ziel:

- Bereitstellung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur durch öffentliche, halböffentliche Ladepunkte
- Einheitliche Gestaltung und Bezahlung
- Zentrale Kommunikation aller Ladepunkte in Plänen, Flyern und Webseiten

Umsetzung:

- Erstellung / Nutzung eines Corporate Designs / Logo (s. Marketing Thema Information)
- Ausweisung geeigneter Flächen
- Kooperation mit örtlichen Energieversorgern und privaten Unternehmen (Gastronomiebetriebe, Hotels, Arbeitgebern)
- Erstellung von Karten mit allen Ladepunkten und wichtigen Informationen für Flyer und ein Internetportal

Impressionen



Verknüpfung

Die Maßnahme sollte durch die Erstellung und regelmäßige Überarbeitung von Flyern und einem Internetportal begleitet werden, welches den jeweils aktuellen Zustand wiedergibt. Die Privatwirtschaft kann durch Aufklärung über Synergieeffekte und Umsetzung, sowie die passive Werbung durch die Informationsangebote motiviert werden.

Synergien: in Kombination mit Mobilstationen und/oder Servicestationen

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Servicestationen	Art:	Serviceleistung Fahrrad
Akteure:	Verwaltung	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Verknüpfungspunkte	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
einzelne Stationen vorhanden	Flächendeckendes Angebot	Definition von Zielvorgaben / Ausstattungsstandards

Beschreibung

Ziel:

- Festlegen von Zielvorgaben hinsichtlich Lage, Ausstattung und Design
- Flächendeckendes Angebot an Servicestationen mit einer Priorität für Verknüpfungspunkte während des Aufbaus
- Vermerk der Positionen aller Angebote in Kartenmaterial

Radservicestationen ermöglichen es kleine Reparaturen selbstständig, kostenfrei, rund um die Uhr und auch unterwegs zu erledigen. Insbesondere an großen Radabstellanlagen an zentralen Verknüpfungspunkten sollten eine Luftpumpe und ein Fahrradschlauchautomat bereitstehen. Das Angebot wird durch Reparaturservicebetriebe für schwierigere Reparaturen erweitert, wobei Angebote speziell für Pedelecs hervorgehoben werden sollten.

Impressionen



Umsetzung

Die Umsetzung kann stufenweise erfolgen. Von wichtigen Verknüpfungspunkten aus, entlang des Hauptnetzes zu weiteren Standorten; Wegweisung

Synergien: in Kombination mit Mobilstationen und/oder Ladeinfrastruktur, sowie Radparkhäusern/Radabstellanlagen, Fahrradverleihe

Mögl. Kooperation mit Tankstellen, Fahrradläden, lokalen Betrieben (Cafés) bezügl. Lade- und Reparaturstationen

Priorität	mittel	Kostenansatz	mittel
------------------	--------	---------------------	--------

Maßnahme:	Serviceangebote für Pedelecs	Art:	Serviceleistung Fahrrad
Akteure:	Verwaltung / Privatwirtschaft	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Verknüpfungspunkte	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
kein standardisiertes Angebot	Flächendeckendes Angebot	Definition von Zielvorgaben / Ausstattungsstandards

Beschreibung

Ziel:

- Kompakte Informationen rund um das Thema Pedelec
- Darstellung von Ladeinfrastruktur und Verleihstationen / Vermietungen
- Information zu Förderprogrammen oder weiterführende Links (auch zu Verkehrssicherheitsthemen / rechtlichen Themen)
- Entwicklung von speziellen Pedelec-Routen

Impressionen

TOUREN MIT DEM ELEKTROFAHRRAD

E-TOUR 01

Seukendorf → Veitsbronn → Obermichelbach
 → Tuchenbach → Puschenborn → Langenzenn
 → Wilhelmsdorf → Seukendorf

48 km 2,5 Std.

Die Tour „Rund ums Zennal“ verläuft im Norden des Landkreises Fürth. Ein Großteil der Tour führt durch das Zennal. Große Steigungen sind dort zwar eher eine Seltenheit, vielmehr kommen Sie in den Genuss, die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt zu erleben. Entdecken Sie außerdem die Fülle historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten der Ortschaften des Zenngrundes. (Weitere Informationen siehe Radtour 12)

E-Touren

E-TOUR 03

Stein → Roßtal → Ammerndorf →
 Wintersdorf → Oberasbach → Stein

35 km 2 Std.

Die Tour „Rund ums Biberttal“ verläuft im Süden des Landkreises Fürth. In unmittelbarer Nähe zum Ballungsraum Nürnberg lädt der Süden des Landkreises zu tollen Naturschönheiten ein. Das Biberttal, der Butten-dorfer Wald und das Naturschutzgebiet Hainberg sind Kern dieses Teilstücks und überzeugen neben kulturellen Highlights entlang der Strecke. (Weitere Informationen siehe Radtour 14)

SERVICE & REPARATUR

LADESTATIONEN IM LANDKREIS FÜRTH

Cadolzburg	Historisches Museum Cadolzburg	Pisendelpl. 1	Ladestation
Cadolzburg	Burg Cadolzburg	Burghof	Ladestation
Großhabersdorf	Parkplatz hinter Gasthaus Zum Roten Ross	Hadewartstr. 2	Ladestation
Oberasbach	Gaststätte Schwarzes Kreuz	Albrecht-Dürer-Str. 106	Steckdose im Außenbereich
Oberasbach	Sportheim TSV Altenberg	Jahnstr. 12	Steckdose im Außenbereich
Roßtal	Zweirad Klose	Schulstr. 16	Laden im Geschäft
Stein	Fahrrad Mladý GmbH	Hauptstr. 44-46	Laden im Geschäft
Stein	Brunnenplatz Scherbershof	Hauptstr. 10 (Fassadenostseite des Gebäudes Hauptstr. 12)	Ladestation
Zimdorf	Städtisches Museum Zimdorf	Spitalstr. 2	Laden an der Rezeption
Zimdorf	Touristinfo Zimdorf	Marktpl. 1	Laden an der Rezeption

Service-Adressen

Umsetzung

Die Umsetzung kann zusammen mit den Ladestationen sowie möglichen Neuauflagen von (touristischen) Fahrradkarten erfolgen.

Synergien: in Kombination mit Mobilstationen und/oder Ladeinfrastruktur, sowie Radparkhäusern/Radabstellanlagen, Fahrradverleihen

Mögl. Kooperation mit Tankstellen, Fahrradläden, lokalen Betrieben (Cafés) bezügl. Lade- und Reparaturstationen

Priorität	niedrig	Kostenansatz	niedrig
------------------	---------	---------------------	---------

Maßnahme:	Fahrradverleihsystem	Art:	Multimodalität
Akteure:	Verwaltung, Privatwirtschaft	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
StadtRad über MoVelo-App	Vernetzung und Erweiterung bestehender Fahrradverleihoptionen	

Beschreibung

Ziel:

- Vernetzung bestehender Verleih-Angebote über eine Plattform (z.B. von Hotels, etc.)
- Integration und Ausbau öffentlicher Verleihsysteme (ggf. auch mit Pedelecs und Lastenfahrrädern)
- Motivation weiterer privater Anbieter zur Teilhabe
- Eine zentrale Plattform und die Verfügbarkeit von Pedelecs steigern die Attraktivität der Verleihangebote für Touristen und Einwohner
- Einfach und schnell zu buchende Leihfahrräder ermöglichen auch spontane Fahrten in das Umland
- Der Verleih eines Lastenfahrrads ermöglicht den Transport von Waren und verringert auf lange Sicht den Bedarf an Pkw (siehe eigener Steckbrief)

Impressionen



Anreiz für die Privatwirtschaft

Eine zentrale Plattform zur Verwaltung, Bereitstellung und Buchung von Leihfahrrädern bietet der Privatwirtschaft einen Ort zur Werbung und vereinfachten Betriebsablauf durch die Nutzung bestehender Strukturen.

Synergien: Ausbau von Mobilstationen; Nutzung eines über die Stadt hinaus bekannten Akteurs

Priorität	mittel	Kostenansatz	hoch
------------------	--------	---------------------	------

Maßnahme:	Lastenrad	Art:	Multimodalität
Akteure:	Verwaltung, Privatwirtschaft	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Zentren im gesamten Stadtgebiet	-	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Salzufler Lastenrad vom BUND	Etablierung von Lastenfahrrädern	Förderprogramme nutzen

Beschreibung

Ziel:

- Erhöhung des Anteils an Lastenrädern im privaten, kommunalen und wirtschaftlichen Bereich
- Anschaffung von Lastenrädern für städtische Betriebe/Dienste
- Möglichkeit des Kennenlernens von öffentlich leihbaren Lastenrädern durch die Bürgerinnen und Bürger

Inhalte des Förderprogramms:

- Antragsberechtigte u.a. Gewerbetreibende, Privatpersonen, Vereine und Organisationen
- Kauf oder Leasing eines Lastenrades
- Zuschuss für den Kauf von elektrisch betriebenen Lastenrädern durch Förderprogramme des Bundes / Landes

Impressionen



Erweiterungsmöglichkeit

Stadtweites eigenes Förderprogramm zur Unterstützung des Kaufs von Lastenfahrrädern aufstellen

Beschlussfassung des städtischen Ausschusses zur Einrichtung eines Förderprogramms

Fördermittel: min. 100.000 €

Synergien: in Kombination mit Mobilstationen / Fahrradverleihsystemen / Möglichkeit für Werbeflächen „Radfahren in Bad Salzuflen“

Priorität	mittel	Kostenansatz	mittel
------------------	--------	---------------------	--------

Maßnahme:	Carsharing	Art:	Multimodalität
Akteure:	Verwaltung, Privatwirtschaft	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	-	Alltags- und Freizeitverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
StadtAuto	Schaffung von alternativen Mobilitätsangeboten	vorrangig Koordination der privaten Anbieter

Beschreibung

Die Ausweitung des Carsharing-Angebotes auf die ganze Stadt ermöglicht es Personen auf einen Privat-Pkw zu verzichten und kann so die Radmobilität fördern. In bestimmten Situationen, wie der Transport großer Güter oder Fahrten höherer Entfernung, bietet das Fahrrad nicht die nötigen Fähigkeiten, sodass eine Alternative gesucht wird. Ist der Pkw dadurch privat angeschafft, wird er auch vermehrt für Fahrten eingesetzt, welche mit anderen Verkehrsmitteln erledigt werden könnten.

Zu beachten:

- Der Buchungsprozess sollte einfach und im ganzen Stadtgebiet möglichst über eine Plattform erfolgen
- Ausgewiesene Carsharing-Parkplätze in Innenstadtnähe erhöhen Attraktivität
- Fahrten in angrenzende Gemeinden sollten ermöglicht werden

Ziel: Dauerhaften Verzicht auf einen Privat-Pkw ermöglichen

Impressionen



Nutzung der stadt eigenen Fahrzeugflotte

Zum Aufbau des Carsharing-Angebots können auch die stadt eigenen Fahrzeuge sowie Dienstwagenflotten von Unternehmen in den Fahrzeugpool eingespeist werden, sodass die Fahrzeuge außerhalb der Dienstzeiten auch von Privatpersonen genutzt werden können.

Synergien: Ausbau von Mobilstationen; Nutzung eines über die Stadt hinaus bekannten Akteurs

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Dauerzählstellen	Art:	Visualisierung Radverkehr
Akteure:	Verwaltung	Durchführung:	Stadt Bad Salzufen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Knotenpunkte	Haupttrouten / umgebaute Strecken	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
-	Erfassung wichtiger Knotenpunkte	-

Beschreibung

Die Radverkehrsmengen unterliegen großen Schwankungen, da Radfahrer in Abhängigkeit von Parametern wie Temperatur, Regen, Glatteis / Schnee und Dunkelheit (soziale Kontrolle) das Fahrrad als Verkehrsmittel wählen bzw. nicht wählen.

Die auf dem Markt angebotene Technologie weist ein breites Spannungsfeld auf, indem hier verschiedene Einsatzmöglichkeiten / -grenzen bestehen:

- Messung von Gruppen und Radfahrerpulks,
- Messung von Fahrtrichtungen,
- Öffentlichkeitsarbeit durch Darstellung der Radverkehrsmengen auf einem Display,
- Ferndatenübertragung / Vorort-Auslesung der Daten,
- Stromanschluss / Energiegewinnung mittels Solarpanel / Batteriebetrieb.

Ziel: Ausbau der Datengrundlage für die Planung von Radverkehrsanlagen

Impressionen



Weiterer Effekt

Die Dauerzählstellen unterstreichen die Ausrichtung der Stadt im Sinne der Radverkehrsförderung

Synergien: Ermöglicht gezieltere Maßnahmen; Monitoring von Maßnahmen (Steigerung der Radverkehrsmengen)

Priorität	mittel	Kostenansatz	niedrig
------------------	--------	---------------------	---------

Maßnahme:	Radwegebeschilderung	Art:	Visualisierung Radverkehr
Akteure:	Verwaltung	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Teils fehlende StVO- Beschilderung	Einheitliche und vollständige Beschilderung	Prüfung zur Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung

Beschreibung

Radverkehr ist Fahrverkehr (StVO). Eine eindeutige Beschilderung ist notwendig, damit die Verkehrsteilnehmer wissen auf welchem Straßentyp sie sich befinden und Radfahrer einschätzen können auf welche Verkehrsteilnehmer sie Rücksicht nehmen müssen, welche Vorfahrtsregelungen gelten und ob sie Vor- oder Nachrang auf der Strecke haben.

Die Aktualisierung und Ergänzung der Radwegebeschilderung ist eine Aufgabe, die kontinuierlich durchgeführt werden muss. Dabei gilt es speziell als benutzungspflichtig ausgewiesene Radverkehrsanlagen auf diese Anordnung zu überprüfen und Beschilderungen anzupassen.

Des Weiteren sind folgende Beschilderungen regelmäßig zu aktualisieren:

- für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnete Einbahnstraßen,
- für Fußgänger und Radfahrer durchlässige Sackgassen,
- Hinweis auf Zweirichtungsradverkehr (insbesondere an Kreuzungen / Einmündungen),
- Fahrradstraßen und Fahrradzonen,
- Grünpfeil für Radverkehr.

Impressionen



Erneuerung und Instandhaltung

Auch bestehende Beschilderungen müssen regelmäßig überprüft werden, damit fehlende, beschädigte oder verschmutzte Beschilderungen zeitnah erneuert werden.

Synergien: keine

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Fahrradstraße - Qualitätsstandards	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Stadtverwaltung, ADFC	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	Haupttroutennetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
bislang keine Anwendung	Definition der Qualitätskriterien	einmalige Veranstaltung, möglicherweise an mehreren Standorten

Beschreibung

Ziel:

- Gewährleistung eines einheitliches Erscheinungsbildes von Fahrradstraßen in der Stadt (hoher Wiedererkennungswert)

Qualitätsstandards:

- Breite der Fahrbahn,
- ruhender Verkehr,
- Markierung,
- Beschilderung,
- Knotenpunktgestaltung,
- Vorfahrtsregelung,
- Ein-/Ausgangsbereiche,
- Freigabe Kfz-Verkehr.

Impressionen



Durchführung des Workshops

- Ganztägige Veranstaltung zur Beteiligung aller Akteure an den künftigen Standards für Fahrradstraßen
- Inhaltlicher Input durch Vorträge (Praxisbeispiele, rechtliche Rahmenbedingungen) und Arbeit am Thementischen
- Definition der Ergebnisse in Form eines Handlungsleitfadens

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Verbänden und Initiativen / öffentlichkeitswirksame Einweihung von Fahrradstraßen / Kampagnen zum Verkehrsverhalten auf Fahrradstraßen

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Fahrradfreundliche Lichtsignalanlagen	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltung	Durchführung:	jeweilige Baulastträger

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Knotenpunkte	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
LSA auf motorisierten Individualverkehr ausgerichtet	Verringerung der Wartezeiten für Radfahrer	Vorrangig Bevorrechtigung Haupttrou- tennetz

Beschreibung

Lichtsignalanlagen werden meist auf die Wünsche des motorisierten Individualverkehrs ausgerichtet. Dies führt zu negativen Auswirkungen für Radfahrer.

Mögliche Verbesserungen für Radfahrer:

- Grüne Welle
- Längere Grünphasen
- Grüner Pfeil ermöglicht Abbiegen an roter Ampel
- Trennung der Phasen vom motorisierten Individualverkehr
- Vorgezogener Beginn der Grünphase

Ziel: Verringerung der Wartezeiten von Radfahrern an Lichtsignalanlagen und Verbesserung der Sicherheit

Impressionen



Umsetzung

Beginnen mit den LSA auf Radvorrangrouten

Synergien: Radverkehr in den Fokus rücken / Unfallprävention

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Reinigung und Unterhalt	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltung	Durchführung:	jeweilige Baulastträger

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	Haupttroutennetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Lückenhaft, Unregelmäßig	Erhöhung des Fahrkomforts und der Sicherheit	Prioritäten festlegen (Hauptnetz)

Beschreibung

Von immer mehr Menschen wird das Fahrrad als ganzjähriges Verkehrsmittel genutzt. Damit dies ohne Gefahr erfolgen kann, ist eine regelmäßige unabdingbar.

Nach Auslegung der Rechtsprechung gelten Radwege als Fahrbahnen und daher existieren für sie die gleichen gesetzlichen Pflichten wie für Straßen. Auf verkehrswichtigen (z.B. das Haupt-radwegenetz, Radschnellwege oder überörtliche Alltagsverbindungen) und gefährlichen Abschnitten (z.B. Steigungen, enge Kurven und Kreuzungen) ist dies besonders wichtig.

RVA sind von Laub, Schmutz und Müll freizuhalten. Damit dies geordnet und den Anforderungen entsprechend passiert, müssen die Dringlichkeiten und Prioritäten festgelegt werden. Dabei dürfen auch Strecken in Grünzügen / selbstständige Radverkehrsanlagen nicht vernachlässigt werden.

Wichtig dabei:

- Benennung von Routen mit der Kontrolle der Durchführung
- Anschaffung eines Service-Mobils
- Verdichtung der Pflegeroutinen

Impressionen



Durchführung

Für die Durchführung bieten sich Schmalspurfahrzeuge an. Beim Bau neuer Radverkehrsanlagen sollte deshalb darauf geachtet werden, dass diese mit Schmalspurfahrzeugen befahrbar sind.

Synergien: Prioritäten wie beim Winterdienst

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Winterdienst	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltung	Durchführung:	jeweilige Baulastträger

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	Haupttroutennetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Lückenhaft, Unregelmäßig	Erhöhung des Fahrkomforts und der Sicherheit	Prioritäten festlegen (Hauptnetz)

Beschreibung

Bei der Nutzung des Fahrrads als ganzjähriges Verkehrsmittel ist der Winterdienst von erheblicher Bedeutung. Der Winterdienst soll nach Möglichkeit die Glättebildung vermeiden, entstandene Glätte beseitigen oder ihre Auswirkung auf den Verkehr minimieren. Er leistet damit einen hohen Beitrag zur Verkehrssicherheit und Volkswirtschaft.

Auf verkehrswichtigen und gefährlichen Abschnitten besteht eine Streupflicht, keinesfalls dürfen Radwege mit Schnee zugeschoben werden. Die Zuständigkeiten für diese Arbeiten sind abhängig vom jeweiligen Netzabschnitt.

Die Veröffentlichung von Kartenmaterial mit den Prioritäten ermöglicht dem Radverkehr die Routen selbständig anzupassen.

Für eine effiziente Umsetzung wichtig:

- Erstellung und fortlaufende Aktualisierung eines Winterdienstnetz
- Festlegung von Prioritäten
- Salzlösung als Streugut ist am effektivsten

Ziel: geräumte Radrouten zu Beginn der Hauptverkehrszeit (Berufs- und Schülerverkehr)

Impressionen



Planungsgrundlage

Als Grundlage für die Planung des Winterdienstes sollten die Planungsunterlagen von Reinigung und Unterhalt verwendet werden, sodass bei Radfahrer bei widrigen Bedingungen auf Ihre Erfahrung zurückgreifen können.

Synergien: Prioritäten wie bei Reinigung / Unterhalt

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Ampelgriff und RadHalt	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltung	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Knotenpunkte	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
-	Bau an geeigneten Standorten	Vorrangig Hauptroutennetz

Beschreibung

Ampelgriffe und der RadHalt machen das Warten vor Ampeln bequemer und beschleunigen das Losfahren.

Für die Umsetzung müssen die Routen analysiert werden, sodass geeignete Knotenpunkte definiert werden. An diesen kann dann, je nach Platzangebot und Fahrradanzahl, ein Ampelgriff oder ein oder mehrere RadHalte installiert werden.

Ziel: Komfortgewinn für Radfahrer mit geringem Aufwand

Impressionen



Umsetzung

Stufenweise von den Zentren ausgehend entlang wichtiger Routen

Synergien: -

Priorität	mittel	Kostenansatz	niedrig
------------------	--------	---------------------	---------

Maßnahme:	Treckerschleusen	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltung, Fachdienst Tiefbau	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	landwirtschaftliche Wege und Straßen	Radverkehrsnetz	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Zielgruppe	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	-	Zielsetzung	Dezimierung von Schleichwegen für den Kfz-Verkehr	Sonstiges	

Beschreibung

Viele außerörtliche Wege, welche vornehmlich eine landwirtschaftliche Nutzung erfahren, sind für den Radverkehr freigegeben oder gar zu einer Fahrradstraße umgewidmet. Um den motorisierten Verkehr effektiver von diesen Wegen und Routen fern zu halten, können sogenannte „Treckerschleusen“ zum Einsatz kommen.

Dies sind Blockaden in Form von etwa 20 cm hohen Betonpollern mittig auf der Fahrbahn, welche von Autos nicht überfahren werden können, ohne bleibende Schäden am Unterboden zu hinterlassen. Für landwirtschaftliche Fahrzeuge hingegen ist ein Passieren aufgrund der höheren Bodenfreiheit problemlos möglich, Fahrräder können das Hindernis seitlich umfahren.

Zur Sicherheit und Vermeidung von Unfällen sollten die Betonpoller durch Markierung sichtbar gemacht werden, idealerweise befindet sich wenig bis kein Baumbestand um die Schleuse herum, sodass ein Schattenwurf der Poller für zusätzliche Sichtbarkeit sorgen kann. Zur Vermeidung von Kfz-Verkehr sind zudem Leitpfosten am Wegesrand anzubringen.

Impressionen



Quelle: Stadt Minden

Umsetzung

Rücksprache mit LandwirtInnen halten

Beachtung der Unfallanalyse, Umsetzung an ggf. bereits bekannten Problemstellen im Stadtgebiet

Synergien: einheitliche Gestaltung von Fahrradstraßen

Priorität	mittel	Kostenansatz	mittel
------------------	--------	---------------------	--------

Maßnahme:	Photolumineszierende Radverkehrs- markierung	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltung, Fachdienst Tiefbau	Durchführung:	Stadt Bad Salzuflen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
außerorts	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
-	Erhöhung der (nächtlichen) Sichtbar- keit und Sicherheit	

Beschreibung

Fahrbahn- und Radwegmarkierungen sind je nach Alter und Zustand abends und nachts schwer erkennbar. Das Problem tritt vor allem auf außerörtlichen Radwegen auf, welche nur schlecht oder gar nicht beleuchtet sind.

Bei Markierung mit photolumineszierenden Farben kann sich diese durch natürliches Tageslicht aufladen und bis zu 10 Stunden leuchten, ohne weitere Energiezufuhr.

Impressionen



Umsetzung

Stufenweise Umsetzung an Leitmarkierung im Bestand bis hin zu additiven Markierungen auf Radinfrastruktur

Synergien: Anderweitige Nutzung möglich, z.B. Kunst und Industrie

Priorität	mittel	Kostenansatz	niedrig
------------------	--------	---------------------	---------